

1. Allgemeines

An Stelle von Vor- und Familiennamen werden in der Praxis häufig Namensketten verwendet, bestehend aus dem persönlichen Namen (Eigennamen) und den Namen des Vaters, Grossvaters und Urgrossvaters. Mehr und mehr finden auch alte Familiennamen (Stammesnamen, Herkunftsort der Familie etc.) wieder Verwendung.

2. Namensführung der Ehegatten

Die Ehefrau behält im Pass ihren Namen.

3. Namensführung der Kinder

Das eheliche Kind erhält den Familiennamen des Vaters. Das nichteheliche und nichtanerkannte Kind erhält keine Geburtsurkunde, es „existiert“ administrativ nicht. Da es keine Dokumente erhält, kann auch die Frage der Namensführung nicht beantwortet werden.

4. Besonderes

Der letzte Name der Namenskette (in der Regel der des Grossvaters) wird als Familienname erfasst. Der einzige Name, der immer gleich bleibt, ist der Eigennamen (bei uns Vorname), weshalb es möglich ist, dass die Person verschiedene Dokumente mit unterschiedlichen Namen besitzen kann.

5. Beispiele

Mann Pass: Ahmed Mohamed Youssef

Registrierung in der Schweiz: Ahmed Mohamed Youssef

Frau Pass: Suad Jamil Ali

Registrierung in der Schweiz: Suad Jamil Ali

Kind Pass: Hassan Ahmed Mohamed

Registrierung in der Schweiz: Hassan Ahmed Mohamed (Falls kein Familienname vorhanden ist)

6. Bei nichtlateinischen und nichtkyrillischen Schriften: Von den Passbehörden angewandtes Transkriptionssystem

Es gibt kein einheitlich angewandtes Transkriptionssystem, entsprechend viele verschiedene Arten, wie zum Beispiel der Name Mohamed geschrieben wird; Mohammed, Mohammad, Mohamad, Mohamed.